Ausstellung
Vorträge
Projektschau
Führungen

2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

KONGRESS
Montag, 12. und Dienstag, 13. Mai 2025
Zanders-Areal | Bergisch Gladbach

Weiter geht’s!

**Bestände weiterdenken,
weiterentwickeln, weiternutzen**

In Kooperation mit der
baukultur
BUNDESSTIFTUNG

Lust auf Zukunft!

Menschen und Projekte im Bergischen RheinLand

Unter diesem Motto startet das Landesstrukturprogramm REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand mit seinen vier Gesellschaftern Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und Region Köln/Bonn e. V. in den Präsentationszeitraum von Mai 2025 bis Juni 2026.

Der Kongress „Weiter geht's! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen!" kombiniert den fachlichen Austausch zum gleichnamigen Zukunftsthema der REGIONALE mit einem Empfang zum Auftakt des Präsentationszeitraums. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm (Themenbühnen, Ausstellung, Projektschauen, Führungen), das die ganze Bandbreite der Bestandsentwicklung in den Blick nimmt: von Industrieareal bis Ladenlokal, von alt bis jung, von Umnutzung bis Wiederverwendung, vom Bergischen RheinLand über Nordrhein-Westfalen bis in die europäischen Nachbarländer.

Das Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach ist als eines der bedeutendsten Konversionsprojekte der Region Köln/Bonn der dafür passende Veranstaltungsort.

Besonders bedanken wir uns bei Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, die den REGIONALE Präsentationszeitraum im Rahmen des Kongresses formal eröffnen wird und bei der Bundesstiftung Baukultur, und deren Vorstandsvorsitzenden Reiner Nagel, für die Kooperation.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Jochen Hagt
Landrat Oberbergischer Kreis und Vorsitzender des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Sebastian Schuster
Landrat Rhein-Sieg-Kreis und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Stephan Santelmann
Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis und stv. Vorsitzender des Lenkungsausschusses und der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin Stadt Köln und Vorstandsvorsitzende Region Köln/Bonn e. V.

KONGRESS

Weiter geht's!

Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand ist ein Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit ihren vier Gesellschaftern Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis und Region Köln/Bonn e. V. arbeitet die REGIONALE 2025 an der zukunftsfähigen Entwicklung des Bergischen RheinLandes entlang von fünf Zukunftsthemen.

Das Zukunftsthema „Weiter geht's! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen" behandelt den Umgang mit dem baulichen Bestand in all seinen Facetten: verschiedene Typologien, verschiedene Altersklassen, verschiedene Entwicklungszustände. Zum einen unterstützt die REGIONALE 2025 Projektverantwortliche bei der Qualifizierung von Projekten. Zum anderen gestaltet die REGIONALE 2025 regelmäßig Formate zur Wissensvermittlung. Dazu gehören digitale Foren, Kongresse, projektbezogene Werkstätten, Reportagen und die Webseite **www.weiter-gehts.com**

Eingebettet in diesen Kontext bildet der Kongress „Weiter geht's! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen" am Montag, 12. und Dienstag, 13. Mai 2025 auf dem Zanders-Areal einen Meilenstein der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand.

PROGRAMM

Montag, 12. Mai 2025
13:00 bis 16:00 Uhr

▸ **ORT: ZENTRALWERKSTATT**

Willkommen!

Stephan Santelmann
Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis und
stv. Vorsitzender des Lenkungsausschusses
der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Frank Stein
Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach

Transformation gestalten!

Reiner Nagel
Vorstandsvorsitzender der
Bundesstiftung Baukultur

Weiter geht's!
Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weiternutzen im Bergischen RheinLand!

Anne Jentgens
Projektmanagerin REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Aus grau wird gold!
Bestände als Klimaschützer

▸ **ORT: ZENTRALWERKSTATT**

„Graue Energie" ist das Stichwort, das im Zusammenhang mit dem Gebäudebestand genutzt wird, um die bereits bei dessen Entstehung eingesetzte Energie und die damit einhergehenden Emissionen zu beschreiben. Die Effizienz der Bestände steigt, je länger ein Gebäude in Nutzung bleibt. Zudem spart eine Weiternutzung statt eines Abrisses mit Neubau zusätzliche Emissionen. So ist durch Bestandsentwicklung ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz möglich. Lässt sich dieser quantifizieren? Und worauf ist beim Umbau zu achten, um klimaschonend vorzugehen? Wie kann die Wertschätzung für die energetischen Qualitäten, die im Gebäudebestand gebunden sind, steigen? Dazu gibt es Einblicke in einer Gesprächsrunde mit:

- **Peter Köddermann,** Geschäftsführer Baukultur Nordrhein-Westfalen e. V.
- **Nicole Mirgeler,** Stadtplanerin Gemeinde Lindlar (Projekt Lindlarer Freiräume)
- **Prof. Dr. Philipp Misselwitz,** Co-CEO Bauhaus Erde
- **Reiner Nagel,** Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur
- **Sören Steger,** Senior Researcher Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Aus leer wird lebendig!

Bestände als Heimat für ehrenamtliches Engagement

▸ ORT: ROLLENZENTRALLAGER

Gaststätten, Ladenlokale, Schulen oder Bahnhöfe: vielerorts setzen sich Menschen ehrenamtlich für die Belebung von Leerständen ein. Das Schicksal der identitätsstiftenden Gebäude liegt ihnen am Herzen. Worin besteht die Motivation, sich für eine Leerstandsbelebung einzusetzen? Inwiefern bilden Bestandsgebäude den passenden Rahmen für ehrenamtliches Engagement? Und wie kann eine Wiederbelebung durch ehrenamtliche Mitwirkung konkret gelingen? Es geht ums Ausprobieren, Organisieren, Mitreißen, Dranbleiben und nicht zuletzt um den Spaß, gemeinsam etwas vor Ort zu bewirken. Dazu gibt es Einblicke in einer Gesprächsrunde mit:

- **Prof. Ragnhild Klußmann,** raumwerk.architekten, Professorin Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
- **Agnes Küpper,** 1. Vorsitzende Verein zur Förderung der Dorfentwicklung e. V. (Projekt bauKULTURstelle)
- **Caroline Thaler,** Projektentwicklerin Montag Stiftung Urbane Räume
- **Barbara Degener,** Schriftführerin Interessengemeinschaft lebendiges Oberholzen e.V. (Projekt Lebendige Scheune Oberholzen)

Aus beendet wird betriebsam!

Bestände als Möglichkeitsräume für Innovation

▸ ORT: MUSEUM

Kreativität, Vorstellungskraft und Zuversicht sind Voraussetzung, um für Flächen oder Gebäude ein neues Nutzungskonzept umzusetzen. Diese Eigenschaften finden sich häufig in Unternehmen. Deshalb liegt es nicht fern, dass Unternehmen selbst in Beständen Möglichkeitsräume für Innovationen erkennen. Sowohl etablierte Firmen als auch junge Start-ups können im Bestand passende Standorte für Büros oder Produktionsstätten finden. Manchmal braucht es dafür ein Umdenken: weg von den gewohnten Arbeitswelten und klassischen Hallen auf der „grünen Wiese". Inwiefern bieten Bestände Raum für innovative Unternehmen? Wie gelingt die Transformation eines bestehenden Standortes hin zu einem Ort für Innovation und Unternehmertum? Dazu gibt es Einblicke in einer Gesprächsrunde mit:

- **Nicole Berka,** Bürgermeisterin Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und **Norbert Büscher,** Bürgermeister Gemeinde Much (interkommunales Projekt Thurn-Areal)
- **Sylvia Friederich,** Prokuristin und Partnerin der Landmarken AG
- **Jonas Geist,** Geschäftsführer Rheinisch-Bergisches Technologie-Zentrum GmbH und Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung Stadt Bergisch Gladbach
- **Thomas Lennertz,** Inhaber Lennertz Projektberatung GmbH (Projekt Kraftwerk Frimmersdorf)
- **Korinna Zeumer,** Gruppenleiterin im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

EMPFANG

Montag, 12. Mai 2025 | ab 17:00 Uhr

▸ **ORT: ZENTRALWERKSTATT**

„Lust auf Zukunft! Menschen und Projekte im Bergischen RheinLand" – unter diesem Motto startet das Landesstrukturprogramm REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand in seinen Präsentationszeitraum. Der Empfang bildet den Auftakt zu 14 Monaten voller abwechslungsreicher Formate, Erlebnisse und Kontakte, bei denen die Menschen und Projekte, die Ergebnisse und Impulse der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand erlebbar werden.

Lust auf Zukunft!

Jochen Hagt

Landrat Oberbergischer Kreis und Vorsitzender des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Frank Stein

Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach

Eröffnung des Präsentationszeitraums der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Menschen und Projekte im Bergischen RheinLand

Dr. Reimar Molitor

REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Austausch

Buffet und Getränke

Uraufführung

ECHOES
Sound of Home

Roman und Julian Wasserfuhr

Für die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand haben Roman und Julian Wasserfuhr den Sound ihrer Heimatregion eingefangen und interpretiert. Die beiden Brüder zählen zu den renommiertesten Jazz-Musikern in Deutschland und sind international erfolgreich.

AUSSTELLUNG

Montag, 12. Mai 2025 | 12 bis 17 Uhr
Dienstag, 13. Mai 2025 | ganztägig

▸ **ORT: KALANDERSAAL**

Akteure aus Bund, Land und Region freuen sich auf Ihren Besuch in der Ausstellung. Sie präsentieren ihre Unterstützungsmöglichkeiten und konkrete Projekte. Es geht um Themen wie Förderung, Finanzierung und fachliche Beratung sowie um Anregungen aus konkreten Umnutzungsbeispielen. Im direkten Gespräch werden Ihre individuellen Fragen beantwortet.
Schauen Sie vorbei!

REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand präsentiert ihre fünf Zukunftsthemen „Weiter geht's!", „Alles Ressource!", „Das Gute Leben selbst gemacht!", „Hin und weg!" und „Neues Machen!". Mit ihren konkreten Projekten zu diesen Zukunftsthemen trägt die REGIONALE 2025 zur Strukturentwicklung vor Ort im Bergischen RheinLand bei.

www.regionale2025.de

Rheinisch-Bergischer Kreis
Oberbergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis

Zum Bergischen RheinLand gehören alle Kommunen des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie die sieben östlichen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Alle drei Kreise sind Gesellschafter der REGIONALE 2025 Agentur und präsentieren sich und ihre Projekte in der Ausstellung.

www.obk.de
www.rbk-direkt.de
www.rhein-sieg-kreis.de

Region Köln / Bonn e. V.

Der Region Köln/Bonn e. V. ist als Regionalmanagement für die Region Köln/Bonn Konzept- und Strategieentwickler, Initiator und Moderator von Kooperationen und Projekten, Vernetzer von Akteuren*innen sowie Sprachrohr der Region in Richtung Land und Bund. Seit über 30 Jahren begleitet der Verein die Transformationsprozesse in der Region. Das Agglomerationsprogramm Region Köln/Bonn dient dabei der Identifizierung vorbildhafter Zukunftsprojekte, ihrer Positionierung in der Region zum Zwecke des Wissenstransfers und der Adaption und vor allem der Realisierung der Projekte vor Ort.

www.region-koeln-bonn.de
www.agglomerationsprogramm.de

LEADER-Regionen:
Bergisches Wasserland | Vom Bergischen zur Sieg | Oberberg 1.000 Dörfer – eine Zukunft

Von lokaler bis hin zu regionaler Bedeutung – das europäische Förderprogramm LEADER unterstützt die Entwicklung von Projekten im ländlichen Raum. Im Bergischen RheinLand gibt es drei LEADER-Regionen, deren Regionalmanagements gemeinsam ihre Projekte präsentieren und über Fördermöglichkeiten informieren.

www.leader-bergisches-wasserland.de
www.bergisch-sieg.de
www.1000-doerfer.de

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW)

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW) fördert insbesondere die Entwicklung und Gestaltung von Städten und Gemeinden. Im Bereich der Regionalentwicklung verantwortet das MHKBD NRW u.a. das deutschlandweit einzigartige Landesstrukturprogramm REGIONALE.

www.mhkbd.nrw

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ist vor Ort mit dem stadt:mobil als Botschafter der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und der Neuen Leipzig-Charta. Es bietet Gelegenheit im persönlichen Gespräch Wissen und Inspiration aus den Pilotprojekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik kennenzulernen.

www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

baukultur BUNDESSTIFTUNG

Bundesstiftung Baukultur

Die Bundesstiftung Baukultur als Kooperationspartnerin der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand lädt rund um ihr Baukulturmobil zum Austausch ein. Am Stand informiert das Baukultur-Team über die Arbeit der Stiftung und ihre Publikationen, die Sie vor Ort auch gleich mitnehmen können.

www.bundesstiftung-baukultur.de

LVR Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Qualität für Menschen

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland ist seit über 130 Jahren kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Denkmalpflege. Insbesondere bei flächenhaften Denkmälern wie Ortskernen und Siedlungen befasst sich das Amt auch mit städtebaulichen Aspekten.

www.denkmalpflege.lvr.de

NRW.URBAN Gemeinsam lebendige Räume schaffen

NRW.URBAN

Gemeinsam lebendige Räume schaffen: NRW.URBAN unterstützt Stadt und Land in vielfältigen Programmen und Projekten der Flächen- und Stadtentwicklung. Im Mittelpunkt steht dabei das Potenzial im Bestand. Mit interdisziplinärem Know-how begleitet die Tochtergesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen die Aktivierung und Transformation von Gewerbe- und Industriebrachen sowie die Revitalisierung untergenutzter Standorte. Sie steuert alle Prozesse aus einer Hand und sichert damit Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit.

www.nrw-urban.de

BBSR

Nationale Projekte des Städtebaus

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Mit dem Investitionsprogramm Nationale Projekte des Städtebaus fördert der Bund seit 2014 zukunftsweisende Vorhaben, die sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch und städtebauliche Exzellenz hinsichtlich ihres städtebaulichen Ansatzes, ihrer baukulturellen Impulse und der Beteiligungsprozesse auszeichnen. Das vom Bundesbauministerium mit der Umsetzung und Begleitung betraute Bundesinstitut bietet Einblick in die Projektfamilie und Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen über das Bundesprogramm.

www.nationale-staedtebauprojekte.de

BAUKULTUR NORDRHEIN-WESTFALEN

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur NRW setzt sich seit 2019 mit den Herausforderungen einer Umbaukultur auseinander. Seit 2023 ist in Gelsenkirchen das UmBauLabor eröffnet. Gemeinsam mit Fachwelt, Hochschulen und interessierter Öffentlichkeit werden sehr praxisnah Umbau und Wiederverwendung thematisiert. Durch Experimente am Gebäude werden Materialqualität, Wiederverwendbarkeit und Energieprozesse untersucht, während auch die Anforderungen an Stoffkreisläufe und deren Auswirkungen auf die urbane Gestaltung analysiert werden. Ziel ist es, Wertschätzung zu üben, das Umbauen zu erlernen und Rahmenbedingungen zu hinterfragen.

www.baukultur.nrw/projekte/umbaulabor

Kreissparkasse Köln

Kreissparkasse Köln

Die Kreissparkasse Köln ist die größte kommunale Sparkasse Deutschlands. In ihrem Geschäftsgebiet – den vier Landkreisen rund um Köln und Bonn – betreut sie rund 1 Mio. Menschen in allen Fragen rund ums Geld. Ihr Angebot richtet sich an Privat-, Firmen- und Öffentliche Kunden. Die Kreissparkasse Köln realisiert mit ihren Tochtergesellschaften und im Verbund mit Partnern vielfältige Immobilienprojekte in der Region Köln/Bonn.

www.ksk-koeln.de

SÜDWESTFALEN REGIONALE 2025

REGIONALE 2025 Südwestfalen / Südwestfalen Agentur GmbH

Die REGIONALE 2025 Südwestfalen bereichert die Ausstellung in ihrem Präsentationsjahr mit spannenden Projekten zur Entwicklung des ländlichen Raums. Dabei steht neben „Digitalisierung und Raum", „Mobilität", „Wohnen und Arbeiten" und dem Aufbau von Transformationskompetenzen in Wirtschaft und Gesellschaft auch in Südwestfalen „Nachhaltiges (Um)bauen" im Fokus.

www.regionale-suedwestfalen.com

Montag Stiftung
Urbane Räume

Montag Stiftung Urbane Räume

Die Montag Stiftung Urbane Räume mit Sitz in Bonn engagiert sich als unabhängige Partnerin von Kommunen, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Initiativen dort, wo Stadtteile von besonderen sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen geprägt sind. Im Sinne des Grundsatzes „Eigentum verpflichtet" entwickelt sie nach dem Initialkapital-Prinzip Immobilien, die dauerhaft im Stadtteil wirken. Damit schafft sie Orte, an denen Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und Chancen ermöglicht werden. In ihren Publikationen, die bei der Ausstellung ausliegen, erläutert sie ihren Grundsatz der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung und die damit verbundenen Projekte.

www.montag-stiftungen.de/mur

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

Als eine der größten Genossenschaftsbanken in der Region Rhein-Berg, Leverkusen und Langenfeld unterstützt die VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen Bauträger, Projektentwickler und Privatkunden als Vermittler und Finanzierungspartner bei der Realisierung von Immobilienprojekten.

www.vrbankgl.de

polis

polis Convention und Magazin

polis fokussiert mit kreativem Anspruch gesellschaftlich relevante Themen der Stadtkultur und vernetzt alle, die an Stadt teilhaben. Eine aktive Print- und Onlineredaktion, eine jährliche stattfindende Fachmesse, ergänzende Events und Kommunikationsleistungen bilden dabei die Hauptaufgaben.

www.polis-convention.com
www.polis-magazin.com

BUGA 2031 in Wuppertal

Die BUGA 2031 wird ein gewaltiges Stadtentwicklungsprogramm für Wuppertal und die Region. Geplant sind eine über 700 Meter lange Hängebrücke sowie eine Seilbahn. Aus Brachflächen werden Zukunftsquartiere mit Landschafts- und Sportparks, ein neuer Radrundweg im Bergischen Land entsteht.

www.wuppertal.de
www.bugatal2031.de

BERGISCH GLADBACH

Stadt Bergisch Gladbach | Zanders-Areal

Auf dem 36 Hektar großen Areal der ehemaligen Papierfabrik Zanders in Bergisch Gladbach entsteht in den nächsten Jahren ein innerstädtisches Quartier mit einem Nutzungsmix aus Wohnen, Gewerbe, Bildung und Kultur. Grundlage dafür bildet eine Strukturplanung, die den weitgehenden Erhalt der historischen und zum Teil denkmalgeschützten Bausubstanz vorsieht. Leitideen sind dabei die Mischung von Nutzungen, die Wiederverwendung von Materialien und Gebäuden sowie die klimagerechte und urbane Reaktivierung des Areals.

www.bergischgladbach.de/projekt-zanders-areal.aspx

THEMENBÜHNEN

Dienstag, 13. Mai 2025

▸ **ORT: ZENTRALWERKSTATT**

Vertiefende Einblicke in das Thema Bestandsentwicklung bieten die beiden Themenbühnen. Aktuelle Vorhaben aus Praxis und Forschung werden in Vorträgen beleuchtet. Anschließend werden Fragen aus dem Publikum beantwortet und Erfahrungen geteilt.

10:00 Uhr

Aus Abriss wird Atmosphäre!
Transformationsstrategien für die Quartiere der Zukunft

Bei der Konversion größerer Areale war der Abriss und Neuanfang in der Vergangenheit Standard. Doch mit steigender Wertschätzung für den Bestand wandeln sich auch die Leitbilder der Brachflächenkonversion: Die Gebäudebestände bieten eine besondere Atmosphäre und prägen den Charakter des Standortes. Der behutsame Umgang mit Beständen und das Nebeneinander ermöglicht es, an die Geschichte anzuknüpfen und gleichzeitig neue Quartiere für die Zukunft zu schaffen.

Bei der Konversion der ehemaligen Papierfabrik Zanders in Bergisch Gladbach wird eine solche Transformationsstrategie verfolgt. Oliver Brügge, Geschäftsführer der Urbane Zukunft Zanders-Entwicklungsgesellschaft mbH, berichtet von der Planung mit den Leitsätzen „Die Stadt ist schon da!“, „Die verborgene Stadt öffnen!“ und „Die Stadt ist zirkulär!“

Auch in der Schweiz entsteht auf dem Areal einer ehemaligen Papierfabrik ein Zukunftsquartier, das den Bestand gekonnt in die Planung integriert. Prof. em. Dr. Bernd Scholl, der die Entwicklung des Attisholzareals in Riedholz von Beginn an begleitet hat, stellt die langfristige Vision und die Herangehensweise der konkreten Umsetzung vor.

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Konversion auf Zanders

Oliver Brügge

Geschäftsführer Urbane Zukunft Zanders-Entwicklungsgesellschaft mbH

Attisholzareal – Von der Papierfabrik zur Perle an der Aare

Prof. em. Dr. Bernd Scholl

emeritierter Professor für Raumentwicklung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Mitglied im Fachbeirat der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Moderation:
Prof. Dr. Johannes Busmann

Herausgeber polis Magazin für Urban Development, Professor für Mediendesign und seine Didaktik an der Universität Wuppertal

11:30 Uhr

Aus Resten werden Ressourcen!

Wiederverwendung von Bauteilen für nachhaltige Gebäude

Die Frage nach der Weiternutzung des baulichen Bestands bezieht sich nicht nur auf Quartiere und Gebäude, sondern auch auf die Bauteile und Materialien, aus denen sie gefertigt sind. Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen geht die Entwicklung weg von Abrissbirne und Deponie hin zu Demontage und Kreislaufwirtschaft. In diesem Zusammenhang stellt sich zum einen die Frage, wie bereits genutzte Bauteile wiederverwendet werden können. Zum anderen geht es darum, wie neue Gebäude von Beginn an so konstruiert werden können, dass ein späterer Re-Use erleichtert wird. Prof. Dirk Hebel vom Karlsruher Institut für Technologie spricht übers „Jagen, Sammeln und Ernten" zukünftiger Baumaterialien und erklärt, inwiefern die Stadt als Ressource zu sehen ist. Marcel Maurer, Gründer von Maurer United Architects, berichtet vom Projekt superlocal HEEMwonen in Kerkrade, Niederlande. Darin wurde ein Quartier aus Wohnhochhäusern mithilfe von Demontage, Bauteilwiederverwendung, Betonaufbereitung und Sanierung neu strukturiert. Als Reallabor für kreislaufgerechtes Bauen ist das Projekt Teil der Internationalen Bauausstellung Parkstad.

Vom Jagen, Sammeln und Ernten zukünftiger Baumaterialien

Prof. Dirk E. Hebel

Professor für Nachhaltiges Bauen und Vize-Dekan der Fakultät Architektur für strategische Weiterentwicklung am Karlsruher Institut für Technologie

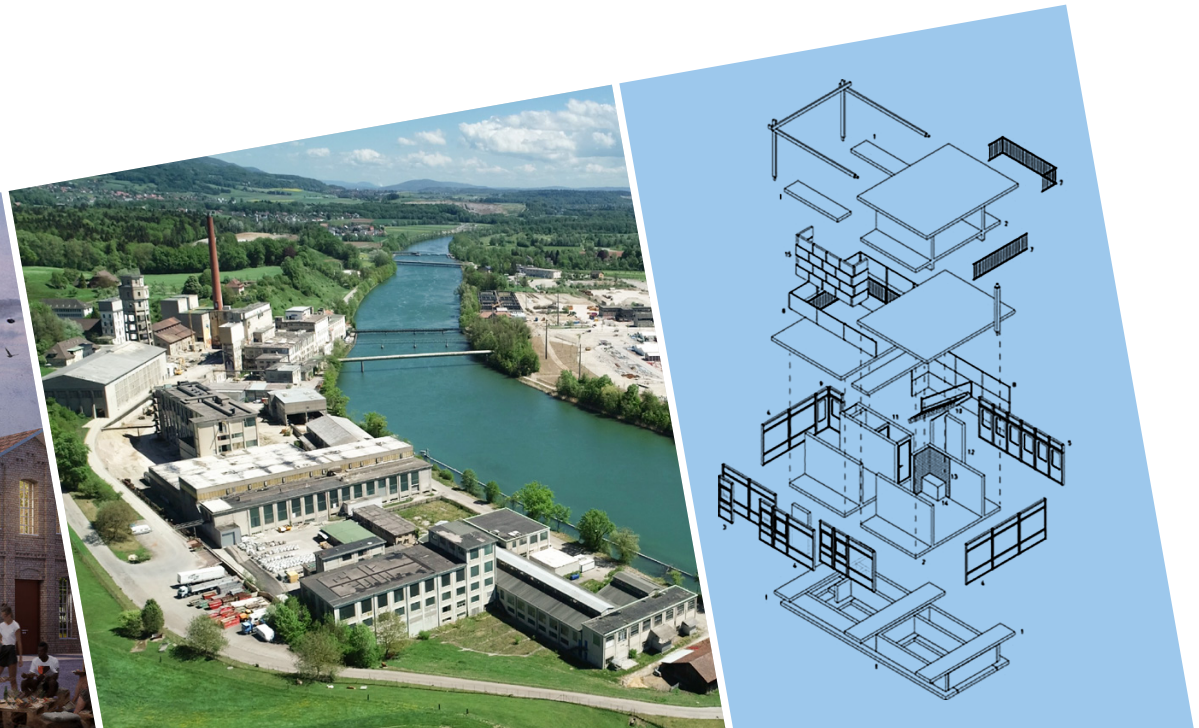
Superlocal Re-Sampling von Materialien und Typologien

Marc Maurer

Partner Maurer United Architects BV

Moderation: Barbara Brakenhoff

Architektin, Mitglied im Fachbeirat der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand



THEMENBÜHNE

Dienstag, 13. Mai 2025

▸ ORT: ZENTRALWERKSTATT

baukultur
BUNDESSTIFTUNG

14:15 Uhr

Aus Impulsen werden Prozesse!

Phase Null: Wie aktivieren wir Bestände im regionalen Kontext?
Themenbühne der Bundesstiftung Baukultur zum Baukulturbericht 2026/27

Im Rahmen der Themenbühne „Phase Null: Wie aktivieren wir Bestände im regionalen Kontext?" sollen in einer offenen Gesprächsrunde zentrale Elemente der Phase Null identifiziert und weiterentwickelt werden. Um den ländlichen Raum attraktiver zu gestalten und seinen Ruf zu verbessern, stellt sich die Frage, welche Angebote, Lebensqualitäten und Attraktivitäten geschaffen werden müssen. Ein zentraler Ansatzpunkt ist die Aktivierung von leerstehenden Gebäuden mit gemeinschaftlichen Nutzungen. Die sogenannte Phase Null kann bei Projekten solcher Art hilfreich sein. Sie ermöglicht es, Projekte ganzheitlich anzugehen, eine produktive Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu etablieren und die Qualität sowie die Effizienz von Planungsprozessen zu optimieren. Ergebnisse der Themenbühne fließen in den Baukulturbericht 2026/27 mit ein.

FÜHRUNGEN

Montag, 12. Mai 2025

12:00 Uhr

Dienstag, 13. Mai 2025

10:00 Uhr, 11:30 Uhr, 14:15 Uhr

▸ **TREFFPUNKT AM MUSEUM**

Die Papierfabrik Zanders wurde 1829 gegründet und prägte fast 200 Jahre lang das Leben in Bergisch Gladbach. Zanders war Arbeits- und Ausbildungsstätte und eine international bekannte Marke für hochwertiges Papier. Über die Jahre ist die Papierfabrik kontinuierlich erweitert und ergänzt worden, sodass sie heute ein 36 ha großes Gelände umfasst mit zahlreichen Hallen und Verwaltungsgebäuden, Kraftwerk und Kläranlage, zwischen denen ein Netz aus Straßen, Plätzen und Wegen verläuft.

Nach zwei Insolvenzen endete im Mai 2021 hier endgültig die Produktion. Die Stadt hat das direkt in der Innenstadt gelegene Areal erworben und entwickelt ein gemischtes Stadtquartier mit ca. 3.000 Arbeitsplätzen, Wohnungen für 3.000 Menschen sowie Bildungseinrichtungen und öffentlichen Räumen.

Wer neben der sogenannten „Altstadt", in der der Kongress stattfindet, noch mehr Einblicke in das Zanders-Areal bekommen möchte, kann sich zu einer der beliebten Führungen anmelden. Die Mitarbeitenden der Stadt kennen das abwechslungsreiche Areal inzwischen wie ihre Westentasche und können einige Werksanekdoten berichten. Es gibt viel Zukunft zu entdecken zwischen Gleispark, Verwaltung, Produktionsgebäuden, Kraftwerk und Kläranlage.

Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich:
www.regionale2025.de/kongress-wg

PROJEKTSCHAUEN

Dienstag, 13. Mai 2025

▸ **ORT: ROLLENZENTRALLAGER**

Kurzweilig und interaktiv geht es bei den Projektschauen zu. In kurzen Präsentationen stellen Projektverantwortliche ihre Projekte vor: worum es geht, wie sie verlaufen und was man daraus lernen kann. Dazu gibt es gute Gelegenheit in kleinen Runden ins direkte Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

10:00 Uhr

Aus Zentrum wird Zukunft!

Wie Stadt- und Ortsmitten sich verändern

Es lohnt sich, einen Blick in die Zentren der Städte und Gemeinden zu werfen. Sie unterliegen einem stetigen Wandel, sodass einst passende Gebäude und Nutzungen inzwischen nicht mehr den aktuellen und zukünftigen Anforderungen entsprechen. Fünf Projekte berichten über die Bestandsentwicklung und die Transformation in zentral gelegenen Quartieren:

- **Projekt Altstadtquartier Büchel in Aachen** | Christoph Vogt, Geschäftsführer Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG
- **Projekte „Markt und Mehr", Merkur-Areal und weitere Projekte des Stadtumbaus in Waldbröl** | Bürgermeisterin Larissa Weber, Stadt Waldbröl
- **Projekte Kramerhaus, Kulturforum und weitere Projekte des Stadtumbaus in Burscheid** | Bürgermeister Dirk Runge, Stadt Burscheid
- **Projekt Rheinallee 8 in Königswinter** | Fabiano Pinto, Technischer Beigeordneter Stadt Königswinter

Moderation:
nonconform ideenwerkstatt GmbH

11:30 Uhr

Aus Immobilie wird Impuls!

Wie Gebäude in das Umfeld wirken

Manchmal ist eine Immobilie mehr als nur ein Gebäude. Immobilien können durch ihre Geschichte und Gestaltung identitätsstiftend wirken. Sie können mit dem richtigen Nutzungskonzept Treffpunkte bilden und die Nachbarschaft stärken. Fünf Projekte berichten, wie die Wiederbelebung von Leerständen die Nachbarschaft verändert und eine Gebäudetransformation das Quartier als Ganzes aufwerten kann:

- **Projekt KoFabrik in Bochum** | Henry Beierlorzer, Co-Geschäftsführer Urbane Nachbarschaft Imbuschplatz gGmbH
- **Projekt Pionierstation Bahnhof Au in Windeck** | Bürgermeisterin Alexandra Gauß, Gemeinde Windeck
- **Projekt Transformation Schloss und Altstadt Hückeswagen** | Bürgermeister Dietmar Persian, Schlossstadt Hückeswagen
- **Projekt Dorf Campus Wanlo in Mönchengladbach** | Bernhard Rösgen, Vorstandsmitglied Dorf Campus Wanlo e. V.
- **Projekt NETZ-Werk in Neukirchen/Erzgebirge** | Anselm Sellen, Community-Manager Starke Orte Netzwerk

Moderation:
nonconform ideenwerkstatt GmbH

14:15 Uhr

Aus Brachfläche wird Bestlage!

Wie neue Nutzungen auf alten Flächen entstehen

Wenn Flächen ihre Nutzung verlieren, braucht es neue Visionen und gute Prozesse, um sie wieder in Nutzung zu bringen. Brachflächen, vor allem in zentralen Lagen, kombinieren die Herausforderung, Verfall zu vermeiden und Vergangenes aufzubereiten, mit der Chance, neue Impulse für die Stadtentwicklung zu setzen. Fünf Projekte berichten von ihren Plänen, Erfolgen, Hemmnissen und Umsetzungsstrategien zur Belebung von Brachflächen:

- **Brachflächenentwicklung als Teil der Bundesgartenschau in Wuppertal** | Susanne Brambora-Schulz, Geschäftsführerin BUGA Wuppertal 2031 gGmbH
- **Projekt Bahnhofs-Areal in Morsbach** | Bürgermeister Jörg Bukowski und Benjamin Schneider, Gemeinde Morsbach
- **Projekt Inbus-Viertel in Neuss** | Christoph Hölters, Dezernent Stadt Neuss
- **Projekt Rhombus-Areal in Wermelskirchen** | Bürgermeisterin Marion Holthaus, Stadt Wermelskirchen
- **Projekt MAGNUM in Osnabrück** | Britta Schümmer, Assoziierte Partnerin, und Sebastian Hermann, Partner ASTOC Architects and Planners GmbH

Moderation:
nonconform ideenwerkstatt GmbH

PROGRAMM

Montag, 12. Mai 2025

	ZENTRALWERKSTATT	MUSEUM	ROLLENZENTRALLAGER	KALANDERSAAL
12:00 Uhr	**Check-in** Mittagsimbiss und Getränke im Innenhof	**Führungen über das Zanders-Areal** Startpunkt am Museum, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung		**Eröffnung der Ausstellung**
13:00 Uhr	**Willkommen!** **Stephan Santelmann** Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis und stv. Vorsitzender des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 Agentur GmbH **Frank Stein** Bürgermeister Stadt Bergisch Gladbach **Transformation gestalten!** **Reiner Nagel** Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur **Weiter geht's!** **Anne Jentgens** REGIONALE 2025 Agentur GmbH			**Besuch der Ausstellung**
14:45 Uhr	**Aus grau wird gold!** Bestände als Klimaschützer	**Aus beendet wird betriebsam!** Bestände als Möglichkeitsräume für Innovation	**Aus leer wird lebendig!** Bestände als Heimat für ehrenamtliches Engagement	
16:00 Uhr	**Austausch** Imbiss und Getränke im Innenhof			
17:00 Uhr	Empfang **Auftakt des Präsentationszeitraums der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand**			
19:00 Uhr	**Austausch** Buffet und Getränke			
21:00 Uhr				

PROGRAMM

Dienstag, 13. Mai 2025

	ZENTRALWERKSTATT	MUSEUM	ROLLENZENTRALLAGER	KALANDERSAAL
8:30 Uhr	**Check-in** Frühstücksimbiss im Innenhof			
9:30 Uhr	**Einstimmung in den Tag**			
10:00 Uhr	Themenbühne **Aus Abriss wird Atmosphäre!** Transformationsstrategien für die Quartiere der Zukunft	**Führungen über das Zanders-Areal** Startpunkt am Museum, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung	Projektschau **Aus Zentrum wird Zukunft!** Wie Stadt- und Ortsmitten sich verändern	**Besuch der Ausstellung** 10:00 Uhr MHKBD NRW 10:15 Uhr NRW.URBAN 10:30 Uhr Baukultur NRW
11:30 Uhr	Themenbühne **Aus Resten werden Ressourcen!** Wiederverwendung von Bauteilen für nachhaltige Gebäude	**Führungen über das Zanders-Areal** Startpunkt am Museum, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung	Projektschau **Aus Immobilie wird Impuls!** Wie Gebäude in das Umfeld wirken	**Besuch der Ausstellung** 11:30 Uhr Bundestiftung Baukultur 11:45 Uhr BMWSB 12:00 Uhr BBSR
12:45 Uhr	**Austausch** Mittagessen und Getränke im Innenhof			**Besuch der Ausstellung**
14:15 Uhr	Themenbühne **Aus Impulsen werden Prozesse!** Phase Null: Wie aktivieren wir Bestände im regionalen Kontext?	**Führungen über das Zanders-Areal** Startpunkt am Museum, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung	Projektschau **Aus Brachfläche wird Bestlage!** Wie neue Nutzungen auf alten Flächen entstehen	**Besuch der Ausstellung** 14:15 Uhr Kreissparkasse Köln 14:30 Uhr Region Köln/Bonn e.V. 14:45 Uhr VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
15:45 Uhr	Ausblick **Jeder Kubikmeter zählt!** **Dr. Reimar Molitor und Thomas Kemme** REGIONALE 2025 Agentur GmbH			
16:30 Uhr	**Austausch** Buffet und Getränke			
18:00 Uhr				

ANREISE

Gelände der ehemaligen Papierfabrik Zanders
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aufgrund der hervorragenden Anbindung empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

S-Bahn Linie 11
Von Köln Hbf bis Bergisch Gladbach (Fahrzeit ca. 20 Minuten). Das Zanders-Gelände ist zu Fuß über die Poststraße zu erreichen (Gehzeit ca. 5 Minuten).

Zahlreiche Buslinien
Aus/von verschiedenen Richtungen bis Haltestelle „Bahnhof Bergisch Gladbach" oder bis Haltestelle „Poststraße".

ÖPNV-Haltestellen

Bahn
Bergisch Gladbach S-Bahnhof
Bus
H1 – Bergisch Gladbach S-Bahnhof
H2 – Bergisch Gladbach Poststraße

Anreise mit dem Pkw

Bei der Anreise mit dem Pkw empfehlen wir folgende Parkmöglichkeiten:

1. **Parkhaus „RheinBerg Galerie"**
   Hauptstraße 131 (Zufahrt über Stationsstraße)
2. **Parkhaus „Rheinberg-Passage"**
   Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße 14
3. **Tiefgarage „An der Gohrsmühle"**
   An der Gohrsmühle 10
4. **Parkdeck „An der Schnabelsmühle"**
   Bensberger Straße 55

KONGRESS

www.weiter-gehts.com

REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Veranstalter
REGIONALE 2025 Agentur GmbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach
02202 235658-0
info@regionale2025.de
www.regionale2025.de

Bildnachweis
REGIONALE 2025 / Julia Holland und REGIONALE 2025 Agentur; Ausnahmen: Seite 3 oben rechts Stadt Burscheid; Seite 3 unten Mitte Opposition Studios; Seite 4 links Thomas Schäkel; Seite 4 rechts Sebastian Becker (Das UmBauLabor ist ein Projekt von Baukultur NRW); Seite 5 oben rechts Feinskript; Seite 5 oben links Starke Projekte GmbH; Seite 6 Mitte links und unten links: REGIONALE 2025 / Coelln Coloer; Seite 5 Mitte Mitte Michael Bause / TH Köln; Seite 10: Nebel Pössl Architekten; Seite 10: Prof. em. Dr. Bernd Scholl; Seite 11: Maurer United Architects; Seite 12 links Patrick Lux; Seite 12 oben rechts Bundesstiftung Baukultur / Till Budde; Seite 14 Mitte Städt. Entwicklungsgesellschaft Aachen; Seite 15 oben links gernot schulz architektur GmbH

In Kooperation mit der baukultur Bundesstiftung

Gesellschafter der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Oberbergischer Kreis – Der Landrat

Rheinisch-Bergischer Kreis

Rhein Sieg Kreis

Region Köln Bonn – Zukunft gemeinsam gestalten

Die Veranstaltung wird gefördert durch:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Städtebau-Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen